Hochwohlgeborner Hochgeehrter Herr Regierungsrath!

Den Andeutungen, welche mir Herr Regierungsrath in Ihrem hochgeschätzten letzten Schreiben gegeben haben, entsprechend, habe ich in der Wiener Gemeinde-zeitung vom 14. l. M. wieder einen Artikel über das von Euer Hochwohlgeboren redigirte biographische Lexicon eingesandt und hierin nach der mir gegebenen Andeutung aus den verschiedenen Kronländern die mir bezeichneten Namen aufgenommen.

Ich beehre mich demnach ein Exemplar dieser Blatt-Nummer in der Beilage zu übersenden und bitte mir den Empfang desselben mit einem Couvert umgehend zu bestätigen, und wenn Euer Hochwohlgeboren noch mehr Nummern dieses Blattes wünschen, mir dies bekannt geben zu wollen.

Euer Hochwohlgeboren wollen Sich nur versichert halten, daß ich genau bestrebt bin, Ihren Wünschen in jeder Richtung zu entsprechen und Ihnen meine

innigste Hochachtung jederzeit zu beweisen.

Wenn Herr Regierungsrath für Ihr biographisches Lexikon noch weitere Mittheilung für die Frauen und für die Nachträge – bereit benützen wollen, so könnte ich Ihnen noch etwa liefern: zu die Biografie des Bischofs Alphons Huber, die ich Ihnen bereits sandte, dessen Bild und Facsimile der Unterschrift, die Biografie des Volksdichters Weyl, die biografische Bibliographie Dr. Kopf ausgezeichnet Custos der k.k. Familien-Fideicommiss-bibliothek, die Biografie des um Oesterreichs Humanität sehr thätigen Landsmannes Baron Marx gewesenen Polizei-Präsidenten in Wien und noch Andere.

Ich würde demnach bitten mir in dieser Beziehung eine nähere Weisung zukommen lassen zu wollen und werde sodann Ihren Wünschen mit Vergnügen entsprechen.

Wenn es Euer Hochwohlgeboren angenehm ist, würde ich auch eine Besprechung des biographischen Lexikons in der Zeitschrift „Neuigkeits-Weltblatt" einrücken lassen.

Indem ich hier dem Wunsche Euer Hochwohlgeboren entgegenkomme, bemerke ich schließlich noch, daß nunmehr meine Volks- und Jugendschriften in neuer Auflage erscheinen werden, daher ich bei einer weiteren Auflage des Büchleins über „Krain" mein Wohlgefallen sagen und mir erlauben werde in demselben meine innigste Verehrung für Euer Hochwohlgeboren auszusprechen.

Indem ich meinen Gruß und die ergebensten Empfehlungen meiner gesammten Familie an Ihre hochgeschätzte Frau Gemahlin beifüge, verharre ich mit innigster Verehrung und mit den gleichen Empfehlungen meiner Angehörigen an Herrn Regierungsrath,

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster
Dr Isidor Proschko

Wien am 18. März 1885

[illegible] 5